

Soul Resonance

Von abgemeldet

Kapitel 3: Tell me

Tagelang hatte er nun schon in seinem Zimmer gehockt, kam nicht heraus nur zum essen kam er ab und zu mal heraus doch sprach er nicht.

Maka hatte es aufgegeben ihn morgens dazu zu überreden mit zur Schule zu kommen und Stein meinte er würde sicherlich bald wieder der Alte sein so hielt es Soul nie lange in einem Zustand aus und vor allem nicht auf Dauer zu Hause.

Dennoch, Maka machte sich große Sorgen. Sie hatten sonst immer über alles geredet, haben sich immer beigestanden und nun weigerte er sich sogar überhaupt ein Wort mit ihr zu reden.

Sie konnte es nicht begreifen, wollte es nicht. Es war nicht zum aushalten die Ungewissheit was mit ihm geschehen war so hatte es ganz plötzlich angefangen mit diesen Alpträumen die von mal zu mal häufiger wurden und dazu führten das Soul selten eine Nacht durchgeschlafen hatte.

Seufzend erhob sie sich aus der Couch auf der sie gesessen hatte und lief langsam zu Soul's Zimmertür doch zögerte sie, traute sich nicht anzuklopfen. Seit wann war das so?

Sie hatten doch immer so offen über alles geredet, sich gegenseitig alles erzählt und deren Sorgen dem anderen Mitgeteilt. Doch irgendwas war da nun was verhinderte das sie dies tun und es kam nicht von ihr. Es war Soul, eindeutig.

Seufzend drehte sie sich um und lehnte sich an die Tür und schloss ihre Augen.

"Soul?", fragte sie dann einfach drauf los doch bekam sie auch diesmal keine Antwort was sie abermals aufseufzen ließ. Sie wartete noch einige Minuten bis sie nun einfach drauf los redete.

"Wir haben doch immer über alles geredet...ich frage mich wieso wir das nicht mehr tun.", schweigen. Es kam wieder nichts aus dem Raum in welchen sich ihr Partner befand was sie abermals aufseufzen ließ. Ob er sie überhaupt hörte?

Sie atmete wieder tief durch und setzte erneut zum sprechen an.

"Du hast einmal zu mir gesagt das ein starkes Band unsere Seelen miteinander verbindet und das uns das zu einem coolen Team macht.", ein cooles Team. Ein schmunzeln huschte über ihren Mund als sie daran dachte wie er einmal vor ihr gestanden hatte und meinte das sie die coolsten von allen sein werden wenn sie erst mal die letzte Seele haben. Soul wollte in allem der coolste sein um sein Image beizubehalten welches er hatte, egal was kommen würde. Doch dies war momentan fraglich bei dem Verhalten was er an den Tag legte.

"Weißt du eigentlich das es uncool ist jemanden vor seiner Tür reden zu lassen während du in deinem Zimmer hockst?", sagte sie schließlich nun und schon waren Schritte in dem Zimmer zu hören was sie dazu brachte sie von der Tür etwas zu

entfernen und sich zu dieser umzudrehen als diese sich auch schon öffnete.

Verschlafen blickte sie Soul an welcher nicht sehr gut aussah, als hätte er Tagelang nicht geschlafen was bestimmt auch zutraf.

„Ähm...ich...!“

„Komm rein!“, sagte er nur und machte Maka ein wenig Platz damit sie eintreten konnte in das dunkle Zimmer. Tief durchatmend lief sie in da Zimmer und sah sich kurz um und obwohl sie das Zimmer in und auswendig kannte wunderte sie die Tatsache das die Vorhänge zu gezogen waren was er sonst nie tat so liebte er das helle Licht und die Sonne wenn sie in sein Zimmer fiel.

Langsam erreichte sie den Schreibtischstuhl und setzte sich sogleich ohne Aufforderung auf diesen und folgte mit ihren Augen die Bewegungen ihres Partners bis dieser nun vor ihr stand und sie nur teilnahmslos anblickte. Sie mochten diesen Blick nicht. Wo war sein Lächeln und sein Grinsen geblieben was er immer in ihrer Gegenwart aufsetzte? Da war nichts mehr, als würde eine Leere Hülle vor ihr stehen die Zufällig aussah wie Soul.

„Was willst du?“, holte sie doch plötzlich die Stimme des anderen aus ihren Gedanken und sie sah ihm lächelnd entgegen.

„Ich wollte fragen wie es dir geht.“

„Gut!“, kam es schnell zurück, zu schnell. Ihr Lächeln verschwand und sie senkte betrübt ihren Blick. Er log, sie wusste es einfach. Das hatte er doch sonst nie getan. Sie spürte regelrecht die Anspannung im Raum und wie die beiden sich immer weiter voneinander entfernten obwohl er doch genau vor ihr stand und sie aus seinen Tiefroten Augen anblickte.

„Soul?“, fragte sie dann leise um diese unangenehme Stille zu durchbrechen die so sehr an ihren nerven zerrte.

„Hm?“, kam es nur zurück und sie hörte erneut Schritte doch sie blickte nicht auf, so wusste sie das er sich auf sein Bett setzen würde doch wenigstens hörte er ihr zu, vielleicht hatte sie doch noch eine Chance das sie ihn irgendwie die Wahrheit entlocken konnte.

„Du hast nicht geschlafen, habe ich recht?“, und wieder stille. Doch nicht für lange. Schwer seufzend strich sich der weißhaarige über sein Gesicht und begann auch gleich zu reden.

„Nein nicht wirklich!“, war seine Antwort und sie konnte heraus hören das er die Wahrheit sprach doch stimmte sie das nicht glücklicher so hatte sie mit ihrer Vermutung recht gehabt.

Langsam hob sie nun gänzlich ihren Blick und sah ihn direkt an doch blickte er auf den Boden, schien einen bestimmten Punkt zu begutachten welcher allerdings nicht da war. Er starrte einfach nur ohne eine Regung.

„Erzählst du mir was los ist? Ich sehe doch das es dir schlecht geht...ich...“

„Maka würdest du mich gegen eine andere Waffe austauschen?“, ihre Augen weiteten sich als er das sagte. Es kam so plötzlich, wie kam er darauf? So was würde sie niemals denken, niemals in ihren Leben.

„Soul...wie kommst du da...“

„Würdest du es tun?“, unterbrach er sie nun und erhob sogar etwas seine Stimmlage. Ihr blieben die Worte weg, doch als sie sah wie Soul sich regelrecht an seinem Bett festgekrallt hatte wusste sie dass er es ernst meinte. War es etwa das was ihn die ganze zeit so belastet hatte?

Sie schüttelte den Kopf, blickte wieder ernsten Blickes ihren Partner an.

„Nein ich würde nicht mal dran denken...Du bist meine Waffe und kein anderer wird

jemals an meiner Seite sein außer du!", ja, dies war ihre Antwort, die reine Wahrheit. Wieso auch sollte sie eine andere Waffe haben wollen wenn sie Soul hatte.

Sie wartete ab was er dazu zu sagen hatte doch sah er nicht mal auf, sagte nichts, saß einfach nur da und tat nichts.

Zwar freute sie sich das er endlich gesagt hatte was los war mit ihm doch hatte sie das Gefühl das das nicht alles war was ihn belastete sonst hätte er schon längst reagiert. Doch sie kannte ihn zu gut um zu wissen das er das von sich aus erzählen musste so würde er ihr auf ihre Fragen nicht antworten wenn er jetzt schon nichts weiter dazu sagte.

Es vergingen weiter Minuten bis Maka schließlich seufzend aufstand und sich streckte. "Wenn du Hunger hast musst du was sagen ich mache dir dann was.", waren ihre Worte und setzte sich in Bewegung um das Zimmer zu verlassen doch wurde sie auch dieses mal zurück gehalten.

„Irgendwas passiert mit mir.“, kam es leise hinter ihr von ihrem Partner. Verwundert blieb sie stehen, doch drehte sie sich nur zögernd um und erschrak als sie sah wie Soul sie anblickte. Seine Roten Augen waren trüb, hatten ihren Glanz verloren und etwas in ihnen ließ erahnen das er hin und her gerissen war doch wusste sie nicht was es war. Das war nicht der Soul wie sie ihn kannte.

Besorgt war nun ihr Blick doch blieb sie an der Stelle stehen wo sie war und wartete das er weiter sprach was allerdings wieder einen Moment dauerte doch war sie froh das er es von sich aus tat.

"Ich versteh es nicht...irgendwas in mir sagt mir Dinge die ich nicht glauben kann. Es ist fast so als wäre ich nicht ich selbst. Ständig habe ich diese merkwürdigen Träume die so real sind obwohl ich weiß das dass nur ein Traum ist. Und dann diese Sache neulich, wieso ist unsere Soul resonance auseinander gebrochen, warum hat sie sich gelöst? Ich versteh es einfach nicht!", seine Stimme klang schon fast verzweifelt, das totale Gegenteil von dem was Maka die letzten Tage gehört hatte, das totale Gegenteil von dem was er sonst sagte. Sie war sprachlos, wusste nicht was sie dazu sagen sollte so war es das erste mal das sie ihren Partner so verzweifelt sah. Das erste mal das sie sah wie er sich über das Gesicht strich und scheinbar seine Gedanken nicht sammeln konnte und wirklich nicht wusste was er tun sollte.

Langsam setzte sie sich wieder in Bewegung, ihrem Partner entgegen bis sie schließlich endlich ihre Arme um ihn gelegt hatte und ihn an sich heran zog.

Sein Körper spannte sich an doch spürte sie auch den Herzschlag von ihm, spürte seine Wärme die allerdings seit dem letzten mal enorm nachgelassen hatte weshalb auch immer so hatte sie ihn immer als angenehme Wärmequelle in Erinnerung. Wichtiger allerdings war es das er endlich wieder mit ihr sprach, das er ihr endlich gesagt hatte was los war.

„Danke das du mir das gesagt hast.“, sprach sie leise und mit beruhigender Stimme und kurze Zeit später lockerte sich sogar der Körper in ihrer Umarmung. Für einen kurzen Moment konnte sie spüren wie ihre Seelen aufeinander trafen bis sie die Umarmung löste und in die Augen ihres Partners sah welche den ihren Blick erwiderten.

„Wir gehen morgen zu Stein-Hakase...er wird dir sicherlich helfen können aber versprich mir bitte das du in Zukunft gleich mit der Sprach rausrückst weil das ziemlich uncool ist wenn sich jemand Sorgen um jemanden machen muss!“, lächelte sie ihm nun entgegen was Soul perplex drein blicken ließ. Nur einen kleinen Moment später aber lächelte auch er nun leicht und lachte sogar leise ein klein wenig auf.

„Oi, ist ok.“

„Das ist gut.“, meinte sie schließlich so hatte sie diese Antwort erwartet. Lächelnd stand sie nun wieder gerade und wendete sich der Tür zu.

„Und wenn du Hunger hast sag was, ok?“

„Ok.“, und damit verließ sie das Zimmer und ließ den weißhaarigen beruhigt zurück. Er hatte sich einfach zu viele Gedanken gemacht. Zusammen würden sie es schaffen.

„Soul....Oi, Soul!“, und da war sie wieder. Schnell öffnete er seine Augen, sah sich um und wieder war er in diesem schwarzen Raum in dem die ganzen Bilder hingen und dieses Piano und da war auch er. Dieses mal allerdings grinste er nicht, sah stattdessen ernst drein so als wäre er über etwas nicht erfreut.

„Warum hast du es ihr erzählt?“, war nun seine direkte Frage. Deshalb also war er nun wieder hier, um ihn zur Rede zu stellen doch wieso sollte er ihr so was nicht sagen? Sie waren schließlich Partner und er vertraute ihr und sie hatte ihm gesagt das sie ihn niemals austauschen würde.

„Was glaubst du wohl warum sie dir das gesagt hat? Bestimmt nicht um dir das Gefühl zu geben ihr wichtig zu sein. Sie nutzt dich nur aus...denk dran das du jederzeit austauschbar bist Soul!“, wieso sagte er das wieder?

„Das stimmt nicht, so was würde sie nie tun!“

„Wie sicher bist du dir?“

„Ganz sicher.“, gab er zurück und sah seinen Gegenüber nun selber zornig an. Wie konnte er es nur wagen so über Maka zu reden? Sie hatte ihm nie etwas schlechtes getan, niemals daran gedacht das wusste er so hatten sie schon soviel zusammen durchgestanden und sich immer gegenseitig geholfen soweit es geht.

Ein Lachen ertönte. Wieso lachte er nun? Machte er sich lustig über ihn?

„Ach Soul...Sie lügt dich an und du merkst es nicht mal. Du merkst nicht mal wie sie dich um ihre Finger gewickelt hat. Nur durch ein Wort schafft sie es dich zu beeinflussen...dir ist es wichtig cool zu sein, das weiß sie und das nutzt sie schamlos aus...komm schon, so dumm bist du doch nicht!“, lachte er weiter und schnipste mit seinen Fingern und die Melodie eines Piano Stückes ertönte welches er kannte. Er hatte es selber einmal gespielt, an dem Tag wo er Maka kennen gelernt hatte. Dies war der Tag an dem sie Partner wurden, der Tag an dem sich sein Leben verändert hatte indem er in Shibusen zusammen mit Maka in die Lehre ging. Warum spielte er das?

„Was soll das?“, sagte er nun endlich nachdem er seine Stimme wieder gefunden hatte doch sah er den Teufel vor sich immer noch wütend an.

„Was das soll? Erinnere dich Soul...bevor du dieses Mädchen kennen gelernt hast konntest du deinem Hobby nachgehen, ein fast normales Leben führen ohne den ganzen Ärger um dieses Death Sycthe gehabe.“

„Ich liebe dieses Death Sycthe gehabe zufällig.“

„Nein Soul...du wolltest nur anders sein als der Rest deiner Familie, mehr nicht!“, lachte er ihm wieder frech entgegen, gab sich keine Blöße dabei was Soul nur noch wütender machte. Er wollte was sagen, öffnete den Mund doch verließ kein Wort seine Lippen. Mit seinen Händen fasste er sich an den Hals, versuchte wieder zu sprechen doch musste er feststellen das er keine Stimme mehr hatte, nicht mal ein keuchen kam heraus, gar nichts. Das brachte den Teufel nur noch mehr zum lachen sodass er mahnend seinen Finger hob und hin und her schwingen ließ.

„Du solltest mir nicht widersprechen Soul das tut deinen Stimmbändern nicht gut!“, damit stand er nun auf und zu Soul´s erschrecken musste er feststellen das der Teufel nun seine Größe hatte. Er war nicht mehr der kleine Gnom den er kannte, den er

verachtete und den er hasste, nein er stand ihm nun gegenüber und sah ihn direkt in die Augen. Er versuchte dem Blick auszuweichen doch konnte er seinen Blick nicht abwenden so als wäre er in den Augen des anderen gefangen.

„Und nun hör mir zu Soul...solltest du noch einmal erzählen was hier oder mit dir passiert dann verspreche ich dir das das nicht das letzte Treffen war und das würde ich dir schwer abraten ansonsten wird deiner kleinen Freundin ziemlich bald ein unheil geschehen welches du nicht verhindern kannst...also!“, begann er dann wieder grinsend und wendete sich ab nachdem er ihn drohend angesehen hatte.

„Schau was hier steht...“, meinte er schließlich und deutete auf das Piano welches nun hell beleuchtet im stand, welches plötzlich regelrecht nach ihm rief.

„ich will nur dein bestes denn ich bin du, du bist ich, wir sind ein und die selbe Person. Du musst nur mein Angebot annehmen...also Soul, was ist nun?“, seine Stimme war wieder charmant, fasst so als könnte man ihm nichts abschlagen. Soul schluckte als sein Blick zu dem Piano fiel, es rief nach ihm, drängte ihn darauf zu spielen auch wenn er wusste das es ein Fehler sein würde. Etwas in ihm sagte er durfte es nicht, etwas anderes drängte ihn dazu und dann war da wieder Maka's Stimme die ihm versprach ihn nicht zu verlassen egal was geschehen würde. Ob das auch so war wenn er spielen würde? Ob sie ihn dann immer noch vertrauen würde und zu ihr stehen würde? Wenn er also das Angebot des Teufels annahm und sich somit verkaufte um sie beschützen zu können.

„Überlege es dir gut...ich erlaube dir zu spielen aber bald musst du dich entscheiden ansonsten verfällt mein Angebot und du kannst sie nicht beschützen!“, es war der reinste Widerspruch was er von sich gab. Zuerst wollte das vertrauen der beiden brechen und nun sprach er wieder davon das er sie beschützen könnte. Dennoch war das Angebot umso öfter er es ansprach mehr und mehr verlockend. Wieder ging sein Blick zu dem Piano, dachte wirklich dran darauf zu spielen nur um wieder dieses Gefühl dabei zu verspüren was er sonst immer verspürt hatte wenn er Abends alleine gespielt hatte so hatte er so immer seine Gefühle am besten ausdrücken können.

„Aber nur einmal.“, sprach er leise so war seine Stimme nun wieder da und langsam schritt er zu dem Piano, strich sachte über die Tasten und fühlte die Energie die davon ausging. Und da war es wieder, dieser Drang drauf zu spielen.

„Los Soul, tu es...spiele einmal und bringe deine Gefühle zu Vorschein, danach wird es dir besser gehen.“, hörte er die Stimme hinter sich sagen, sah jedoch nicht das hinterhältige Grinsen was sich dahinter verborgen hatte.

Nur zögernd setzte er sich auf den Hocker davor und legte nun wieder die Finger auf die Tasten und drückte auf eine dieser sodass ein Ton durch den Raum ging. Er ging durch seinen gesamten Körper und ab dem Moment konnte er nicht anders. Wie von selbst spielen seine Finger diese eine Melodie, immer und immer wieder, fast wie ich Trance. Es war die Melodie die er immer gespielt hatte wenn das schwarze Blut zu kochen begann in seinem Körper. Nichts konnte ihn mehr aufhalten, er spielte weiter und weiter, dachte nicht mal ans aufhören. Sein Blick lag starr auf den Tasten, verschleierte sich, sah nur noch die Tasten und hörte die dunklen Klänge des Pianos. Hinter ihm erklang das grässliche Lachen welches er so hasste doch er hörte es nicht.

„Spiel weiter, hör nicht auf...deine Zeit wird kommen dann wirst du weichen müssen!“, lachte er und der Raum verdunkelte sich wieder, hinterließ nur Soul und das Piano und mit sich die Rebällische Seele welche sich dagegen wehrte so gut es ging doch war es nur eine Frage der Zeit bis auch diese vollkommen verschwand.

„Maka!“, ertönte es leise und machte Platz für das dunkle und Traurige Lied des Pianos was mehr aussagte als man glauben wollte.

